

Liechtenstein (1923) S. 207; Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins (1925) S. 185, 210 ff.; Müller, Zur Geschichte d. spätmittelalterl. Bergbaues im Montafon, Vierteljahrsschrift f. Gesch. u. Landeskunde Vbgs. (1925) S. 33 ff.; Dieboldér, Graf Hartmann III. v. Werdenberg-Sargans, der erste Graf von Vaduz, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1939, S. 55 (hielt das Original für verloren); Ritter, Die Brandisischen Freiheiten, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1943, S. 32.

*Bedeutung*: Die Urkunde ist eine der wichtigsten in der Geschichte der Vaduzer Grafen, da sie bald nach der Abgrenzung einer eigenen Herrschaft Vaduz (1342) auch die zweite zu Vaduz gehörige Herrschaft Sonnenberg im Walgau umschrieb. Die Urkunde wurde daher vollinhaltlich wiedergegeben.

- 1 Rudolf IV. von Sargans † um 1362.
- 2 Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg der Ältere † um 1365.
- 3 Hartmanns, III. († 1354) Söhne: Rudolf († 1367), Heinrich († 1397), Hartmann IV († 1416).
- 4 Einwanderer.
- 5 Bucyens nach Sander, Der Streit der Montafoner mit den Sonnenbergern um den Besitz der Ortschaft Stallehr (1897), besonders S. 49 bereits 1578 unsicher, wahrscheinlich nahe der Alfenzmündung in die Ill.
- 6 Prätigau.
- 7 Dalaas, Klostertal.
- 8 Galmist bei Tisis, Grenzpunkt gegen die Herrschaft Schellenberg.
- 9 S. darüber Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 578.
- 10 Werdenberg, Schweizer Rheintal.
- 11 Bürs, Walgau.
- 12 Die sogenannten Hofjünger des Montafons und Walgaus, gerichtsbar nach dem Hof, später Kloster St. Peter bei Bludenz.
- 13 Freie, später noch ein Hauptbestandteil der Montafoner Bevölkerung.
- 14 Hinweis auf die Abgabe des Vogelmolken.

82.

Feldkirch, 1356 Mai 1

Die Gebrüder Hermann und Hans von Sultzberg<sup>1</sup> be-  
kennen, dass sie mit dem «Edelen herren Grauen Rüdolfen von  
Sangans<sup>2</sup> vnd mit sines Brüder säligen Grauen Hartmans  
kinden»<sup>3</sup> über alle Forderungen, die sie an diese hatten, besonders

wegen der Pfandschaft «die wir von inen hattint in walgöwe»<sup>4</sup>  
übereingekommen sind und nur mehr neunzig Pfund Pfennig Kon-  
stanzer Münze zu bekommen haben, laut einer Urkunde von Graf  
«Rûdolf von Sangans<sup>2</sup> vnd sins Brûders sâligen kind»<sup>3</sup>.

Original im Stadtarchiv Bludenz n. 10. — Pergament 11 cm lang x 21, Plica 1,3 cm. — Grosse Initiale. — Siegel: 1. (Hermann v. Sultzberg) rund, 3,3 cm, gelb, auf spitzovalem Schild vier Reihen Wolkenballen. Umschrift beschädigt: + S. HERMAN . . . D. SVLTZBG. 2. (Hans v. Sultzberg) rund, 2,5 cm, gelb, Siegelbild mehr in Wellenform, sonst wie oben. Umschrift beschädigt: + S. IOH . . . . SVLTZBERG. — Rückseite: «Ain Richtung Brief vmb etlich ansprach In Walgo» (15. Jahrh.); modern: N 18 (rot); 1356 mit Stempel.

Ab schrift im Vorarlberger Landesarchiv, im Urbar der beiden Herrschaften Bludenz und Sonnenberg 1618, fol. 264–265.

D r u c k : Thommen, Urkunden z. Schweizergeschichte aus österr. Archiven Bd. I, S. 348, n. 568 (nicht buchstabengetreu).

R e g e s t : Fischer, Urkundenauszüge aus dem Bludener Archive, Jahresbericht d. Vbg. Museumsvereins 1888, S. 27, n. 4; Fischer, Archivberichte aus Vorarlberg, Jahresbericht d. Vbg. Museumsv. 1898, S. 40, n. 668.

- 1 Die Ritter von Sulzberg stammten aus der Gegend von Kempten; ein Zweig sass auf dem Möttelischloss bei Rorschach. Sie erscheinen öfters als Dienstmannen des Stiftes Kempten und des Bistums Konstanz. 1341 (Vanotti, S. 480) verpfändet Kaiser Ludwig den Brüdern Heinrich, Walter und Eberhard zu Sulzberg sowie ihren Vettern, den Brüdern Hermann und Johann unserer Urkunde den Reichshof Thal bei Rheineck. Auf alte Verbindung mit den Grafen von Werdenberg deutet die Urkunde von 1303 August 1 im Statthaltereiarchiv Innsbruck, in der nach Graf Hugo von Werdenberg ein Hermann von Sulzberg erscheint. Vergl. auch Fürstenberg. Urkundenbuch V, S. 140, Urk. 1289 Febr. 13.
- 2 Graf Rudolf IV. von Werdenberg-Sargans † um 1362.
- 3 Die Söhne des um 1354 verstorbenen Grafen Hartmann III. von Sargans zu Vaduz: Rudolf, Heinrich und Hartmann IV.
- 4 Walgau, Vorarlberg.

Graf Rudolf von Montfort-Feldkirch<sup>1</sup> stiftet auf den  
Apostelaltar der Pfarrkirche in Feldkirch eine ewige Messe, ver-